

Die Hektarerträge entwickelten sich wie folgt:

	§ 1959-1962	§ 1963-1966	Steigerung in Prozent
Getreide	25,0	26,8	7,2
Kartoffeln	165,2	176,7	7,0
Zuckerrüben	230,2	273,3	18,7
Feldfutterpflanzen (ohne Mais)	54,9	59,4	8,2
Heuertrag von Grünland	42,3	43,9	3,8

Das staatliche Aufkommen bei tierischen Erzeugnissen erhöhte sich wie folgt:

bei Schlachtvieh	um 45,7 Prozent,
bei Milch	um 30,4 Prozent,
bei Schlachtgeflügel	um 46,3 Prozent,
bei Eiern	um 39,3 Prozent.

Das Ziel, 3000 Kilogramm Milch je Kuh zu erreichen und die Rentabilität der Milchproduktion zu gewährleisten, wurde 1966 im Durchschnitt der Republik mit 3090 Kilogramm erfüllt. Nur die Bezirke Frankfurt (Oder) und Cottbus verzeichnen eine unter dem Republikdurchschnitt liegende Milchleistung je Kuh.

Diese Steigerung der Brutto- und Marktproduktion war der wichtigste Beitrag der Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft, ihren eigenen Wohlstand zu heben, die sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe zu festigen und die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken. Die sozialistische Landwirtschaft hat wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Produktivkräfte und der Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse.

Unsere Landwirtschaft ist unter den Bedingungen der fortschreitenden technischen Revolution in einen qualitativ neuen Entwicklungsabschnitt eingetreten. Dieser wird gekennzeichnet durch

- die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung;
- die zunehmende wissenschaftliche Durchdringung des Produktionsprozesses;
- die fortschreitende Konzentration und Spezialisierung der Produktion,